

Landesmuseum: Frauen zahlen nicht am 8. März



Foto: OÖ. Landesmuseum/Röbl

Ausstellung „Passion Kunst. Die Sammlung Rombold“ in der Landesgalerie

Am Internationalen Frauentag können Frauen das Schlossmuseum Linz, die Landesgalerie Linz sowie das Biologiezentrum Linz bei freiem Eintritt besuchen und kostenlos an Führungen teilnehmen: im Schlossmuseum zu „Andy Warhol bis Cindy Sherman. Amerikanische Kunst aus der Albertina“ (14 und 15.30 Uhr), in der Landesgalerie zu „Passion Kunst. Die Sammlung Rombold“ (14 Uhr) und im Biologiezentrum zu „Streck die Fühler aus! Schnecken in ihrer vollen Pracht“ (14 und 15 Uhr).

„Hurra“ mit Molden, Wirth, Resetarits und Soyka

2015 haben sich Ernst Molden, Willi Resetarits, Walther Soyka und Hannes Wirth den deutschen Liederpreis für das „bedeutendste Lied deutscher Sprache“ („Ho Rugg“) abgeholt. 2016 tourten sie mit dem neuen Album „schdrom“, einer Ode auf die Donau und die Donauauen. Seit 2017 stehen das vielgerühmte „yeah“ und die Songs des brandneuen Cover-Alboms „hurra“ im Mittelpunkt. Gemeinsam berühren sie das Publikum u. a. mit neuen und alten Molden-Songs am 12. Mai erstmals auch im Linzer Musiktheater (19.30 Uhr, Großer Saal Musiktheater). Karten-Tel. 0732/76 11-401



Das Quartett gastiert am 12. Mai 2020 im Linzer Musiktheater.

Foto: Lukas Beck

Rollenbilder auf dem Prüfstand

Nextcomic-Festival nähert sich dem Thema auf vielfältige Weise



Einen Einkaufswagen voller Spraydosen benötigt das heimische Duo System Jaqueline um sein Graffiti „non-binary“ zum Thema „Rollenbilder“ auf der Glasfläche am OK-Platz fertigzustellen. Wer das Werk durch die App Artivive betrachtet, für den wird ein Satz zum Thema sichtbar.

Foto: Astrid Braun

Comics, Graphic Novels, Graffiti, Illustration, Cartoons, Animationsfilme — das alles und noch vieles mehr gibt es beim Nextcomic-Festival, kuratiert von Katharina Acht, von 12. bis 21. März. „Wir sind auch ein Mitmach-Festival“, betont Nextcomic-Gründer Gottfried Gusenbauer. Das Zentrum bildet das OÖ Kulturquartier, auch in Partner-Institutionen in Linz, Traun, Leonding und Steyr wird grafische Kunst präsentiert. Das Motto lautet heuer „Rollenbilder 2020“ und spannt den Bogen von klassischen über gesellschaftliche, kulturelle oder psychologische Vorstellungen bis hin zu utopischen Lebensentwürfen.

Insgesamt werden 40 Ausstellungen und Beiträge mit Werken von insgesamt 180 internationalen und heimischen Künstlern präsentiert. Eröffnet wird am 12. März um 18 Uhr im Ursulinsaal des OÖ Kulturquartiers samt Rundgang. Ausgestellt sind u. a. Werke der zurzeit im Linzer Atelierhaus Salzamt residierenden Comic-Künstlerinnen Cynthia Kittler und Katja Klengel, die mit schonungsloser Offenheit schildert, was es für sie bedeutet,

eine Frau zu sein. Die Zusammenarbeit mit der Kunstuniversität wurde vertieft, auch die Pädagogische Hochschule OÖ ins Boot geholt. Das dreitägige Comic-Symposium „Ran an die Wand, rein in die Vitrine?!“ an der Kunstuni geht von 13. bis 15. März u. a. mit Zeichenworkshops mit Karikaturpreisträger Peng in Szene. „Wir freuen uns, dass wir den wissenschaftlichen Rahmen für das Festival bilden dürfen“, betonte Barbara M. Eggert von der Kunstuniversität Linz. Ein weiterer Höhepunkt ist der „Suuper-



Für das Festivalplakat wurde Liv Strömquists „I'm every woman“ (Bild) als Sujet gewählt.

Foto: avant-verlag

Sonntag“ am 15. März im OÖ Kulturquartier. Von 10 bis 17 Uhr wird ein aufregender Comic-Tag für Groß und Klein geboten. Für Schüler gibt es u. a. den Workshop „Feuerrot und Friederike“ (12. bis 21. März). Der Klassiker von Christine Nöstlinger „Die feuerrote Friederike“ feiert den 50. Geburtstag. Die Ausstellung der 2018 verstorbenen Kinderbuchautorin zeigt Originalzeichnungen. Beiträge leistet auch wieder die HTL 1 u. a. mit der Meisterschule für Kommunikationsdesign und „Comic Collage Cut — Augmented Comics 2020“ (12. März). Im Ars Electronica Center zeigen die Schüler die interaktive Ausstellung, in der Comics mittels Smartphone zum Leben erweckt werden (19. März). Die Galerie Buchinger-Pöhlmann präsentiert Werke des 2019 verstorbenen argentinischen Zeichners Guillermo Mordillo. Das Atelierhaus Salzamt stellt Werke der lokalen Szene aus. Ebenfalls dabei: Das Spielwerk für Kinder und die Grottenbahn mit der Ausstellung von Blexbolex. www.nextcomic.org Der Eintritt ist zu fast allen Angeboten frei.